



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

23. Mertz. H. Otto Beichtiger.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

quàm gravia sint vulnera , pro quibus necesse
 CHRISTUM vulnerari, S. Bern. **Erkenne**
 Seel/ wie tieff und gefährlich deine Wunden
 müssen seyn / für welche CHRISTUS
 so schwär mußte verwundet werden.

Betrachtung des Leyden CHRISTI,

Bette für die Nord-nächtige Länder.

Gebett.

Erhöre uns / O GOTT unser Heyland
 be / daß gleichwie wir uns ob der
 H. Catharina erfreuen / also auch in der
 durch ihr Exempel unterwisen werden.

23. Merz.

H. Otto Beichtiger.

Ich erfreue mich in meinem Leyden für euch
 erfülle in meinem Leib / was an dem
 CHRISTI abgehet / für seinen Leib / welcher
 die Kirchen Gottes, Coloss. 1.

Dieser Heilige ist in den Harnisch
 fen / umb das Recht JESU CHRISTI
 Hand haben / und die Oberstall des
 lichen Stuhls / als Statthalter CHRISTI
 haupten / in welcher Begebenheit er gefangen
 in den Kerker ist geworffen worden : von
 ihne doch der H. Bernardus, als er ihne ange-
 erlediget / und als er ihne erschienen / hat er
 eyntler Nacht auß demselben frey- ledig her-
 geführt.

führet: aber sobald er diser Gefangenschafft befreuet
 ware / hat er sich selbst in ein noch vil engere einge-
 sperret / seitemahl er sich dem scheinbaren Welt-
 Leben entzogen / in ein enge Zellen verborgen / sei-
 nen Leib mit eysernen Ketten umbgürttet / mit Fas-
 sen / und harten Straichen selbigen bezwungen /
 und an ihme selbst ein vil strengerer Feind gewe-
 sen / als er an seinen Widersacheren niemahl wur-
 de erfahren haben.

Betrachtung

Von den Buswercken.

§. 1. Es ist zwar CHRISTUS für dich gestor-
 ben / aber daß dir diser sein Todt zu Nutzen kom-
 me / so ist vonnöthen / daß du auch dir selbst ab-
 sterbest: deinen Leib must du züchtigen / und also
 erfüllen / was GOTT von deinem Leyden über das
 seinige dir beuzusetzen überlassen hat. Alle Heil-
 ge seynd dir hierinfaßs mit ihrem Exempel vor-
 gangen: Uebergehe ihr Lebens-Beschreibung/man
 liest allda nichts öfters / als freywillig angenomne
 Strengheiten / als Creuz nnd Leyden. Was
 sagest du hierzu? gedenckest du daran / daß CHRI-
 STUS, der so vil für dich gelidten hat / auch von dir
 erwarte / daß du seinetwegen etwas mit Gedult ü-
 bertragest? wie weit hast du dich im Creuz Nach-
 tragen hineingelassen / also CHRISTI Leyden zu
 verehren / und nachzufolgen? Qui tantum contu-
 lit, sic quantum reposcat. Euch. Der jenige/wel-
 cher von dem seinigen so vil hat außgelegt /
 waiß / wie vil er an dich anzufordern habe.

P iij §. 2.

§. 2. Wann du Gott recht liebest / so
 du dich befeissen / ihme gleichförmig zu
 sehe ihne derothalben an an dem H. Creutz
 und vergleiche dein Leben mit dem seinen.
 hinein in diesen Spiegel / darinnen wirst du
 Sähler klar erkennen. Dieses ist das Origin
 deme ein jeder Außgewählter in sich selbst ein
 und wolzutreffende Copy abmachen soll.
 Theil seines H. Leibs seynd mit Schmerze
 gefüllet / Er hat von dem ersten Augenblick
 Geburt bis zu End seines Lebens gelidten
 wilst dir allezeit wohl seyn lassen. Hoffest du
 wohl einmahl alldorten glückselig anzulau
 CHRISTUS ist angelant / indem du nicht
 sonderen einen ganz entgegen gelegnen
 Weeg wandlest ?

§. 3. Gange an / dir etliche / auch son
 laubte / wollustbarkeiten abzubrechen / auß
 für dich gecreuzten Heylands : nimm
 etliche außertliche Bußwerck an dich / also
 tere Leyden deines Erlösers zu verehren.
 die mitunterlauffende Beschwärmussen nicht
 halten / sie seynd so groß nicht / als dir dein
 Lieb vorbildet. Wirffe deine Augen auff
 den Gekreuzigten / diser Augen-Wurff
 süß machen / was zuvor bitter schine. Du
 wohl schuldig dein Leben zu geben für den
 cher das seine für dich geben hat / damit du
 einen Theil deiner bey ihme angemachten
 den auflöschetest : aber Er begehret nicht
 Todt / sonder vergnüget sich mit deiner Lieb.
 bitum morte non solvimus , solvemus amore

Derohalben / wann du dein Schuld nit
bezahlest mit dem Tode / zahle sie mit Lieb.

Ube dich in Leibs. Casteyung.

Bette für den König in Frankreich.

Gebett.

GOTT / der du uns durch die jährliche Fest-
Begängnuß deines H. Beichtigers Othonis
erfreuest / verlenhe gnädiglich / daß wir dessen Tu-
genden nachfolgen / dessen Geburts-Tag wir ver-
ehren. Durch JESUM ꝛc.

H. Pigenius Martyrer.

Wandelt / so lang ihr das Licht habt / daß euch
die Finsternussen nicht begreifen / dan welcher bey
finsterner Nacht gehet / weiß nicht / wohin er gehe.
Joan. 12.

Dieser Heilige ware ein Lehrmaister / der hernach
abtrinnigen und gottlosen Kayfers Ju-
liani, hat ihne in dem Glauben unterwisen /
und also die Augen der Seelen ihme eröffnet : ist
zum Danck hernach von ihme in das Elend ver-
triben worden / weil er der heiligen Martyrer Lei-
ber zur Erden bestättet. In Persia ist er erblin-
det / kame alsdann auß Schickung Gottes wie-
derumb nacher Rom / allwo ihne der Kayser an-
traffe / und sprach : ich dancke den Götteren / daß
ich das Glück habe Pigenium zu sehen : Pige-
nius aber antwortete darauff : und ich dancke
GOTT

P v